



»Punch Clasicos Edición Suiza«

TEXT: MANUEL FRÖHLICH

Die »Empresa de Tabaco Torcido La Corona« ist Havannas größte Cigarrenmanufaktur. 400 Torcedores rollen hier in Handarbeit Premium-Cigarren für alle großen Havanna-Marken. Zusammen mit den Mitarbeitern in den anderen Abteilungen arbeiten über 800 Personen für *La Corona*. Hier wurde im vergangenen Jahr auch eine für die Schweiz besondere Havanna gefertigt: die »Punch Clasicos Edición Suiza 2011«. Diese Havanna aus dem »Edición Regional«-Programm von *Habanos* wurde exklusiv für die Schweiz produziert, in einer Auflage von 40.000 Stück. Hier an der Geburtsstätte dieser besonderen Havanna trafen wir uns am Rande des *Habanos*-Festivals zu einem Tasting mit dem Team, das für die Produktion der »Punch Clasicos« verantwortlich war: Torres Armas, der leitende Torcedor, der über die Hälfte der 40.000 Cigarren selber rollte und das Torcedores-Team führte; Rodolfo Beltrán, Masterblender und Leiter der Qualitätssicherung von *La Corona*, außerdem die Torcedores Maibel Martínez Correoso (»La Naranga«) und Julián González Grahan, die beide ihre Rollerkünste schon in der Schweiz demonstrierten. Ebenfalls beim Tasting dabei waren die Testraucher der *La Corona*-Manufaktur, sogenannte Catadores, die den endgültigen Blend unserer Testcigarre bestimmten.

Nach den ersten Zügen notieren wir: Süße, Röstaromen, grüne Noten, eher mild, kühler Rauch.

Am Anfang einer neuen *Habanos* aus der »Edición Regional«-Serie stehen die Vorgaben des Marketings, die



das Format mit der gewünschten Länge und dem Ringmaß definieren. Mit diesen Vorgaben entwickelt ein Institut, das von den Fabriken unabhängig arbeitet, drei Cigarren, wobei sich alle drei Vorschläge an die Vorgaben der Marke halten – im Falle von *Punch* wird zum Beispiel ein halbes Blatt Ligero- und ein ganzes Blatt Volado-Tabak verwendet. Diese drei Vorschläge gehen dann in die Fabrik, die für die neue Havanna zuständig ist. Die Catadores der Fabrik entscheiden dann, welche Mischung verwendet wird.

Die Cigarre entwickelt nun charakteristische *Punch*-Aromen: Röstnoten, Kaffee, Süße, grüne Noten, alles nur leicht angetönt. Der Rauch ist trocken, nicht cremig.

Zum Catador wird man in der *La Corona*-Manufaktur über einen Wettbewerb. Dieser Wettbewerb findet einmal jährlich statt und alle Mitarbeiter der Manufaktur dürfen daran teilnehmen – die Kistenbauer ebenso wie die Torcedores, selbst der Koch aus der Kantine. In der Regel bewerben sich etwa hundert Mitarbeiter für einen der fünf



begehrten Jobs. In einem ersten Schritt müssen die Bewerber eine Cigarre rauchen und ihre Eigenschaften beschreiben. Wer hier zum Beispiel die Stärke falsch einstuft, scheidet aus. Die vierzig Bewerber, die dann noch übrig bleiben, müssen sich in Dreieck-Tastings beweisen und erkennen, welche Cigarre sich von den beiden anderen unterschei-

det. Das Triangulations-Tasting wird so oft wiederholt, bis am Schluss fünf Catadores bestimmt sind, die diese Arbeit ein Jahr lang machen dürfen.

Die »Punch Clasicos« gewinnt im Rauchverlauf deutlich. Im Finale legt sie die grünen Noten etwas ab, in ihrem Bouquet finden sich Röst- und Tabaknoten, eine feine Süße und ein frischer Cuba-Duft.

Anfang März ist die »Punch Clasicos Edición Suiza« in der Schweiz auf den Markt gekommen – ein gutes halbes Jahr später als geplant. Schuld an der Verspätung waren die Kisten; eine erste Serie wurde fehlerhaft nach Cuba geliefert. Ein interessantes Detail: Auf dem Kistchen, das wir in Havanna gesehen haben, ist als Boxingdate »März 2012« vermerkt, obwohl die Cigarren schon vier bis sechs Monate früher gerollt worden sind. Maßgeblich für das Boxingdate ist also tatsächlich das Boxing und nicht, wann die Cigarren gerollt wurden. Insgesamt kommen 4.000 Kistchen à zehn Cigarren auf den Markt. Die Kistchen sind einzeln nummeriert, der Preis pro Kiste beträgt 250 CHF.



FOTOS: MANUEL FRÖHLICH

Manuel Fröhlich ist Cigarrenhändler in der Schweiz. Er schreibt täglich in seinem Blog www.premium-blog.ch über aktuelle Geschehnisse aus der Cigarrenwelt.